

Erasmusbericht

Maynooth University – Irland

Mit der Zusage für einen Platz an der Maynooth University haben die eigentlichen Vorbereitungen begonnen. Es kamen noch mehr Dokumente dazu und man musste sich schnellstens um eine geeignete Unterkunft bemühen. Dies war wahrscheinlich der stressigste Teil an den ganzen Vorbereitungen. Die Wohnsituation in Irland ist sehr angespannt. Die Zimmer sind extrem teuer, die Vermieter extrem gefragt, sodass sie kaum allen antworten können und der Platz an zentralen Orten, wie Maynooth ist extrem begrenzt. Da es keine oder nur wenige Plätze in den Studentenwohnheimen gibt werden diese nicht an Erasmus Studenten verteilt. Es lohnt sich also sehr früh mit der Suche anzufangen. Außerdem muss man sich vor Betrügern hüten, die die beschränkte Wohnsituation der Studenten ausnutzen. Da Maynooth ziemlich nah an Dublin ist, sind die Mietkosten wirklich extrem hoch. Ich habe zwischen Maynooth und dem Zentrum von Dublin gelebt. Beides konnte ich innerhalb von 20 Minuten mit dem Zug erreichen. Da ich aber noch im Großraum Dublin gelebt habe musste ich auch eine sehr hohe Miete bezahlen. Man kann froh sein, wenn man mit dem Erasmusgeld die Miete decken kann, aber man sollte sich auf jeden Fall darauf einstellen, dass das Geld für weitere Sachen nicht ausreicht.

Grundsätzlich lässt sich die Uni sehr gut mit dem Zug oder Bus erreichen. Es ist also nicht schlimm, wenn man nicht direkt in Maynooth lebt. Jedoch muss man sehr genau überlegen, wie man in der Nacht nach Hause kommt, da die Züge nur sehr eingeschränkt fahren. Nachdem ich eine Unterkunft hatte, musste ich mich noch um meine Versicherungen, geeignete Kleidung und meine Kurse kümmern. Es lohnt eine hochwertige wind- und wasserdichte Jacke zu besorgen und ein Paar gute wetterfeste Schuhe da das Wetter in Irland stündlich wechselt.

Außerdem sollte man sich vor der Abreise dringend um eine LeapCard kümmern. Diese kann man online ([Leap Card - Home](#)). Beantragen. Mit der LeapCard kann man für die meisten Busse und Züge bezahlen und man fährt günstiger da es eine Vergünstigung für Studierende gibt.

Die Universität

Man sollte sich nicht von den Bildern im Internet täuschen lassen. Die Uni hat zwar einen wunderschönen alten Bereich aber die meiste Zeit verbringt man im neueren Teil. Die Uni hat eine sehr angenehme Größe. Sie gehört zu den kleineren Unis in Irland hat jedoch einen großen Anteil an internationalen Studierenden. Egal wo man war, man hat überall verschiedene Sprachen gehört und sich mit Leuten aus der ganzen Welt unterhalten.

Ich hatte den Eindruck, dass die Uni nicht ganz so unorganisiert war, wie es in den letzten Erfahrungsberichten geschildert wurde. Bevor man nach Irland geflogen ist, gab es Infoveranstaltungen und die Uni hat zumindest versucht bei der Wohnungssuche zu unterstützen. Außerdem gab es ein ganzes Handbook welches alle Schritte von den Vorbereitungen bis hin zum Abschluss aufgeführt hat.

Die Kurse haben wir vor unserer Ankunft gewählt. Dabei macht es Sinn eher ein paar Kurse zu viel zu wählen, da weder die Zeiten feststehen noch zu 100% sicher ist, ob der Kurs überhaupt angeboten wird. Solche Sachen klären sich leider erst in den ersten Wochen in der Uni. Da hat man dann nochmal die Möglichkeit Kurse abzuwählen und auch dazu. Es ist jedoch umständlicher Kurse dazu zu wählen, statt abzuwählen.

Ich habe an der Maynooth Universität nur Geographie Kurse belegt. Die Uni bietet eine große Auswahl an Kursen an mit jeweils verschiedenen Schwerpunkten. Ich habe Migration and Belonging, Geographies of Waste, Climatology, Oceanography und Global Ecosystem Pressures and Sustainability belegt. Alle Kurse waren interessant und haben Spaß gemacht. Mein Eindruck war jedoch, dass man viel mehr im Semester erledigen muss, statt am Ende des Semesters. Neben den normalen Vorlesungen und der Vor- bzw. Nachbereitung hatten alle meine Kurse als Prüfungsleistung Continuous Assessment. Fast alles an Prüfungsmethoden waren dabei. Wöchentliche Quiz, Präsentationen, Diskussionen, und regelmäßige Blogposts. Außerdem musste ich fast in allen Kursen mindestens zwei Essays schreiben, die auch mit in die Endbewertung eingeflossen sind. So blieb man zwar die ganze Zeit sehr aufmerksam am Ball, musste aber auch einige Wochenenden dafür opfern. Allerdings habe ich auch gemerkt, dass der Workload sehr von den gewählten Kursen abhängt.

Leider sind Arbeitsplätze an der Uni ziemlich beschränkt. Die Bibliothek bietet relativ viele Arbeitsplätze, aber in den anderen Gebäuden ist es ziemlich schwer einen Arbeitsplatz mit Steckdose zu finden.

Die Universität bietet außerdem eine Vielzahl an Clubs und Societies an. Dort wird jeder fündig und man kann dort toll einheimische Leute mit den gleichen Interessen kennenlernen. Außerdem bieten die Sportkurse eine tolle Möglichkeit, um neue Sachen auszuprobieren.

Ich habe meine Zeit in Irland und an der Maynooth University sehr genossen. Die Kurse waren alle sehr interessant und das Studentenleben an der Uni war sehr vielseitig. Die Professoren waren alle sehr nett und bemüht ihre Kurse interessant zu gestalten, und den internationalen Studierenden entgegenzukommen, wenn es darum ging eine Ersatzleistung für Prüfungen zu finden. Die Clubs und Societies waren eine tolle Ergänzung zum Uni-Alltag.

Dublin ist eine tolle und lebhafte Stadt und besonders die Natur hat es mit angetan.

Über einiges muss man sich jedoch im Klaren sein.

1. Das Wetter ist unberechenbar. Es kann morgens warm und sonnig sein und drei Stunden später kalt und super ungemütlich. Eine gute Jacke und eine gutes paar Schuhe sind ein MUSS!
2. Irland ist TEUER! Leider ist in Irland nicht nur die Unterkunft extrem teuer. Bier und Essen sind es auch. Das Erasmusgeld kann gerade so die Miete decken aber mehr wahrscheinlich auch nicht.
3. Man sollte den Workload nicht unterschätzen. Grundsätzlich wird alles ein bisschen länger dauern, als man es gewohnt ist, aber es wird einem auch mehr während des Semesters abverlangt.

Trotz einiger negativen Punkte war ich super zufrieden mit meiner Zeit in Irland und an der Maynooth University.